

Tony Cartalucci fragt, wem der Abschuss des Passagierflugzeuges der Malaysian Airlines über der Ostukraine am meisten nutzt?

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 105/14 – 21.07.14

Boeing 777 der Malaysian Airlines auf Flug MH17 über Kampfzone abgeschossen. Wer hat das getan? Wem nutzt das?

Von Tony Cartalucci
Global Research, 17.07.14

(<http://www.globalresearch.ca/malaysian-airlines-flight-mh17-downed-over-warzone-ukraine-who-was-behind-it-cui-bono/5391840>)

Bei einem Flug über die Kampfzone in der Ukraine passierte das, was einigen sehr gelegen kam

Der Abschuss der malaysischen Boeing 777 auf ihrem Flug MH17 hätte für die NATO und ihr Marionettenregime in Kiew zu keinem günstigeren Zeitpunkt erfolgen können. [weitere Infos dazu unter <http://journal-neo.org/2014/07/18/kyiv-losing-sanctions-flopped-airliner-down-war-back-on/>]

Die Streitkräfte des Regimes in Kiew werden in der Ostukraine auseinandergenommen; mehrere ihrer Einheiten wurden bereits eingekreist und zerschlagen. Der Widerstand der Ukrainer im Westen gegen die Kämpfe im Osten wächst. Versuche der NATO, die russischen Streitkräfte in die Kämpfe auf ukrainischem Territorium zu locken und damit die übrige Welt gegen Russland aufzubringen, sind wiederholt misslungen. [s. <http://journal-neo.org/2014/07/15/nato-hopes-for-russian-invasion-of-ukraine/>]

Die jüngste von den USA ausgespielte Karte war eine weitere Runde von Sanktionen, die umgehend als wirkungslos und ungeeignet verspottet wurde. Sogar Vertreter von US-Konzernen waren dagegen, weil sie sich "einseitig" und negativ auf US-Unternehmen auswirken, europäischen Mitbewerber aber Vorteile im Handel mit Russland verschaffen. [s. <http://www.usatoday.com/story/news/politics/2014/06/25/obama-russia-sanctions-national-association-of-manufacturers-us-chamber-of-commerce/11349731/>] Die US-Politik der Konfrontation, der Eindämmung und der Isolierung Russlands kann nur Erfolg haben, wenn sie weltweite Unterstützung findet – die hat sich bisher aber nicht abgezeichnet.

Die US-Luftfahrtbehörde FAA hat den Luftraum über der Ukraine bereits vor drei Monaten für Zivilflüge gesperrt

Die Sterne scheinen günstig für die NATO zu stehen. Die US Federal Aviation Administration / FAA (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Aviation_Administration) hat bestimmte Gebiete des ukrainischen Luftraums für alle Flugzeuge gesperrt, die in ihre Zuständigkeit fallen; Fluglinien anderer Staaten flogen aber weiterhin über das Kampfgebiet. In einem Bericht der Zeitschrift *The Atlantic* (s. http://de.wikipedia.org/wiki/The_Atlantic) mit der Überschrift "The FAA's Notice Prohibiting Airline Flights Over Ukraine" [Zum FAA-Flugverbot über der Ukraine, s. <http://www.theatlantic.com/international/archive/2014/07/the-faas-notice-prohibiting-airline-flights-over-ukraine/374622/>], ist dazu zu lesen:

Wussten die Luftfahrtbehörden, dass es sich (bei dem Luftraum über der Ukraine) um ein gefährliches Gebiet handelt?

Ja, die meisten wussten es sicher. Vor fast drei Monaten hat die US Federal Aviation Administration auf ihrer Website "Special Rules" (Spezielle Regeln) allen US-amerikanischen Piloten, Luftfahrtgesellschaften und gecharterten Flugzeugen, die in ihre Zuständigkeit fallen, verboten, über bestimmte Gebiete der Ukraine zu fliegen. (Die FAA-Anordnung ist nachzulesen unter http://www.faa.gov/air_traffic/publications/ifim/us_restrictions/media/2014_0214_04-29_final_fdc_notam4-7667_ukraine_sfar.pdf .)

Die Kämpfer haben tragbare Flugabwehrsysteme, die ein Flugzeug in einer Höhe von 33.000 Fuß überhaupt nicht treffen könnten

In den letzten Monaten haben die (gegen das Regime in Kiew) Kämpfenden in der Ostukraine bereits Militärhubschrauber, Kampfflugzeuge und sogar ein militärisches Transportflugzeug der ukrainischen Streitkräfte mit verschiedenen Typen tragbarer Flugabwehrraketen abgeschossen [s. <http://www.janes.com/article/37330/two-ukrainian-mi-24s-shot-down-by-manpads>]; die hätten die in einer Höhe von 33.000 Fuß (10.000 m) fliegende malaysische Boeing 777 aber nicht erreichen können.

Das Buk-Flugabwehrsystem (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Buk_M1), mit dem der Flug MH17 so abrupt beendet worden sein soll, ist ein hoch entwickeltes russisches, auf einem gepanzerten Kettenfahrzeug montiertes System mit Feststoffraketen und radargestützter Zielerfassung. Die *New York Daily News* hat in einem Artikel mit der Überschrift "Malaysia Airlines Flight 17 shot down by surface-to-air missile in what Ukrainian president calls 'act of terrorism'" [Der Präsident der Ukraine nennt den Abschuss einer malaysischen Passagiermaschine einen 'terroristischen Akt', s. <http://www.nydailynews.com/news/world/malaysian-airlines-plane-crashes-ukraine-russian-border-article-1.1870413>] berichtet:

Anton Gerashenko, ein Berater des Innenminister der Ukraine, hat auf Facebook mitgeteilt, das Flugzeug sei in einer Höhe von 33.000 Fuß von einer Rakete getroffen worden, die von einem Buk-Raketenwerfer abgefeuert wurde, wie Interfax, eine ukrainische Nachrichtenagentur, meldete.

Es ist nicht geklärt, ob die Kämpfer in der Ostukraine überhaupt irgendwelche Buk-Systeme haben und sie auch bedienen könnten.

Falls sie über Buk-Systeme verfügen, können es nur wenige sein. Kiew behauptet, Russland habe sie den Kämpfern geliefert und bestreitet ganz entschieden, dass einige seiner eigenen (Buk-)Systeme den Kämpfern in die Hände gefallen sind. Wenn Russland die Kämpfer in der Ostukraine tatsächlich mit Waffen versorgen würde, dann sicher nicht mit Buk-Systemen, weil deren Spur beim ersten Einsatz gegen welches Ziel auch immer sofort nach Moskau zurückverfolgt werden könnte.

Cui Bono? (Wem nutzt das?)

Russlands stärkste Karte ist seine bisherige Zurückhaltung. Der NATO ist es bisher nicht gelungen, Russland in das Chaos hineinzuziehen, das sie selbst angerichtet hat, als sie während der Unruhen auf dem "Euromaidan" Ende 2013, Anfang 2014 bewaffneter Neo-Nazis unterstützte [s. <http://journal-neo.org/2014/03/07/bbc-now-admits-armed-nazis-led/>]. Russland würde seine Trumpfkarte sicher nicht dadurch verspielen, dass es die Kämpfer, die sich erfolgreich mit tragbaren Flugabwehrsystemen gegen ukrainische Luftangriffe zur Wehr setzen, mit weiterreichenden Systemen beliefert.

Russland und die Kämpfer, die in der Ostukraine operieren, könnten durch den Abschuss eines zivilen Verkehrsflugzeugs nichts gewinnen, aber alles verlieren. Deshalb zeigt der Finger in eine andere Richtung – auf die NATO und ihr Marionettenregime in Kiew. Die Tatsache, dass es sich bei dem abgeschossenen Flugzeug wieder um eine malaysische Boeing 777 handelt – nachdem in diesem Jahr bereits eine malaysische Maschine des gleichen Typs unter mysteriösen Umständen verschwunden ist – hat der westlichen Propaganda sofort weltweite Aufmerksamkeit verschafft. Diese westliche Propaganda hat die volle und ungeteilte Aufmerksamkeit der ganzen Welt, wenn sie die Schuld an dem Abschuss Russland und den gegen das Regime in Kiew kämpfenden Ostukrainern in die Schuhe zu schieben versucht.

Der Impuls, der notwendig ist, um die europäischen NATO-Mitglieder und andere Verbündete der USA für ein direkteres Eingreifen in der Ukraine zu gewinnen, vor dem der Westen bisher zurückgeschreckt ist, wird jetzt über Schlagzeilen in der ganzen Welt verbreitet. Wenn der Abschuss von MH17 nicht durch ein tragisches Versehen wegen fehlerhafter Identifikation erfolgte, dann muss bei jeder Untersuchung zuerst gefragt werden: Cui bono? Wer profitiert davon? Und die Antwort lautet eindeutig: Nur die NATO!

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammer hat der Autor selbst eingefügt. Infos über ihn sind nachzulesen unter <http://www.nexus-magazin.de/artikel/autor/tony-cartalucci> .)



Malaysian Airlines Flight MH17 Downed Over Warzone Ukraine. Who Was Behind It? Cui Bono?

By Tony Cartalucci

July 17, 2014

Flying over warzone Ukraine, The probable and Convenient Happens

At no juncture during the Ukrainian crisis could the downing of Malaysian Boeing 777 flight MH17 have been more convenient for NATO and its proxy regime in Kiev.

Kiev's forces were being picked apart in eastern Ukraine with several units encircled and destroyed. In the west of the country, dissent was growing by Ukrainians unwilling to march off to fight in the east. NATO's attempts to bait Russia into moving into Ukrainian territory and shift global opinion against Moscow had repeatedly failed.

The final card to be played by the US was another round of sanctions that almost immediately was ridiculed as ineffective and impotent. Even US corporate-financier interests condemned the latest round of sanctions claiming they were “unilateral” in nature and thus limited US enterprise from interacting with Russia while leaving European competitors free to move into the void. An effective US policy of confronting, containing, and undermining Russia would require multilateral sanctions with almost universal support – but the impetus for such sweeping sanctions did not exist – until now.

The US FAA Declared Ukrainian Airspace Off-Limits 3 Months Ago

Indeed, the stars have aligned for NATO. While the US Federal Aviation Administration

(FAA) declared Ukrainian airspace off limits to all aircraft under its jurisdiction, it appears other airlines continued flying over what has been a warzone for months. The Atlantic in a report titled, “The FAA’s Notice Prohibiting Airline Flights Over Ukraine,” stated clearly that:

Did aviation authorities know that this was a dangerous area?

Yes, they most certainly did. Nearly three months ago, on the “Special Rules” section of its site, the U.S. Federal Aviation Administration put out an order prohibiting American pilots, airlines, charter carriers, and everyone else over whom the FAA has direct jurisdiction, from flying over parts of Ukraine.

Fighters Use Man-Portable Air Defense Systems That Can’t Reach 33,000 Feet

For months fighters in eastern Ukraine have been downing Ukrainian military helicopters, warplanes, and even a military transport aircraft – all using various forms of man-portable anti-air missiles - all of which are incapable of downing the Malaysian 777 which was flying at approximately 33,000 feet – well above the effective range of man-portable air defense systems.

The system cited as responsible for the downing of flight MH17, was the sophisticated Buk radar guided, tracked-vehicle mounted, anti-aircraft missile system. The New York Daily News reported in an article titled, “Malaysia Airlines plane feared shot down in Ukraine near Russian border,” that:

Anton Gerashenko, an adviser to Ukraine’s Interior Minister, said on Facebook that the plane was flying at an altitude of 33,000 feet when it was hit by a missile fired from a Buk launcher, reported Interfax, a Ukrainian news agency.

It is not clear if fighters in eastern Ukraine obtained any Buk systems – and if they did, it is unclear whether they had the ability to maintain and operate them.

If they did have any Buk systems, they would be few. Kiev claims that the systems were passed along by Russia – apparently denying that any of their own systems had gone missing. Unfortunately, even if Russia was arming fighters in eastern Ukraine, it would not be with Buk systems that would be traced directly back to Moscow during their first use regardless of what they fired at.

Cui Bono?

Russia’s strongest card thus far has been its restraint and NATO’s inability to implicate it in the chaos NATO itself started by backing armed Neo-Nazis during the “Euromaidan” of late 2013-early 2014. Russia surely would not throw that card away to pass along weapon systems to fighters that were already successfully downing Ukrainian military aircraft with man-portable missiles.

Russia and the fighters operating in eastern Ukraine have nothing to gain by downing a civilian airliner, but absolutely everything to lose – thus pointing the finger in another direction – that of NATO and their proxy regime in Kiev. That the downed aircraft is yet another Malaysian Boeing 777 – the second one this year to be lost under extraordinary circumstances – has serendipitously gained maximum attention for propagandists across the West. They have the world’s full and undivided attention with which to pin the blame on Russia and anti-Kiev fighters in eastern Ukraine.

The impetus necessary to unite Europe and other Western allies behind NATO and the US for a more direct intervention in Ukraine where the West is currently floundering is now consuming headlines around the world. If the downing of MH17 was not a case of tragic misidentification, then answering the first question of any investigation, cui bono – or to whose benefit – is answered resoundingly with, “NATO.”

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern